Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 25

Rubrik: Die Woche in Bildern

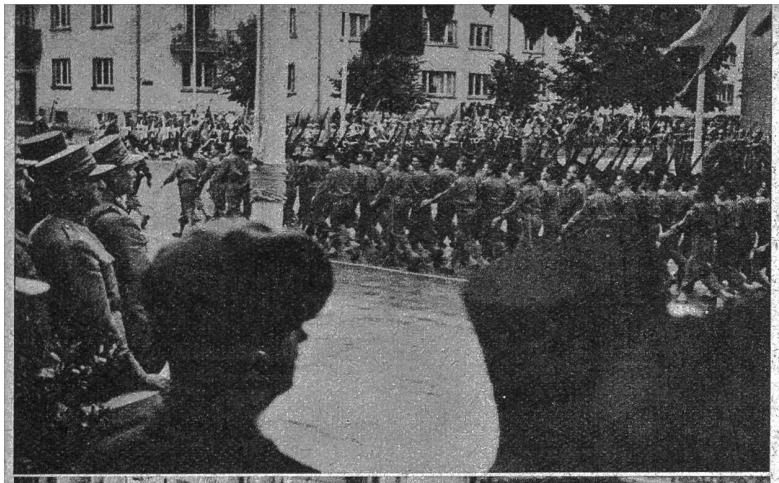
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

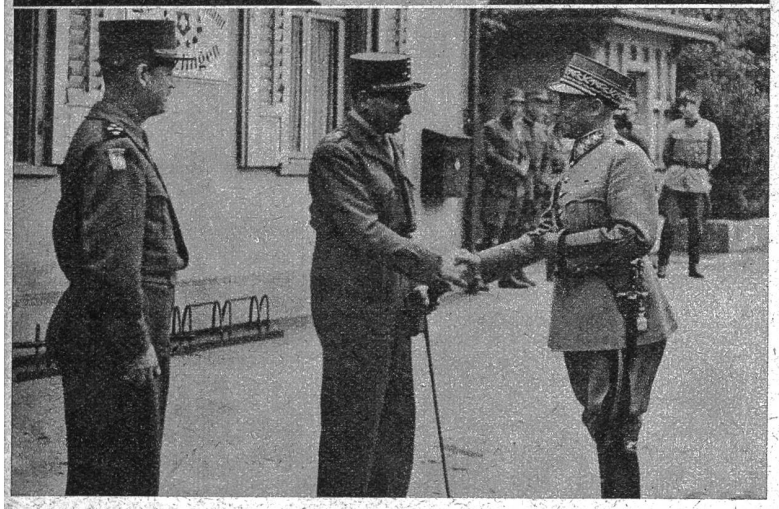
Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Links: Die Truppenparade. Links erkennt man (von vorne nach hinten) General Guisan, Oberstkorpskommandant Borel und Oberstdivisionär Dupasquier

Rechts: General Guisan besuchte auf der Insel Mainau ein Deportiertenlager, wo befreite Franzosen gepflegt werden. Wir zeigen General Guisan im Gespräch mit einem Lagerinsassen



General Guisan verabschiedet sich am Grenzposten in Kreuzlingen von General de Lattre de Tassigny, um sich wieder zurück nach der Schweiz zu begeben

Achtung Velofahrer: Jetzt gilts!

Die Polizeidirektion des Kantons Bern, unterstützt durch den Regierungsrat, unternimmt gegenwärtig bemerkenswerte Anstrengungen, um im Hinblick auf den kommenden Grossverkehr auf der Strasse bessere Voraussetzungen für die Strassenverkehrssicherheit zu schaffen.

In einer sehr lesenswerten, frisch geschriebenen Schrift «Kampf den Verkehrsunfällen und dem Tod auf der Strasse» sucht die Kant. Polizeidirektion die Radfahrer, es gibt deren mehr als 330 000 im Kanton, mit den wichtigsten Vorschriften bekannt zu machen. Für die, die nicht hören wollen, gibt es aber etwas anderes: Ausbildungskurse und Prüfungen und vielleicht... Entzug des Rechtes zum Velofahren.

Nicht strafen will die Polizeidirektion, sondern vorbeugen durch Erziehung und Belehrung. Wer aber nicht hören will, der wird eben fühlen müssen!

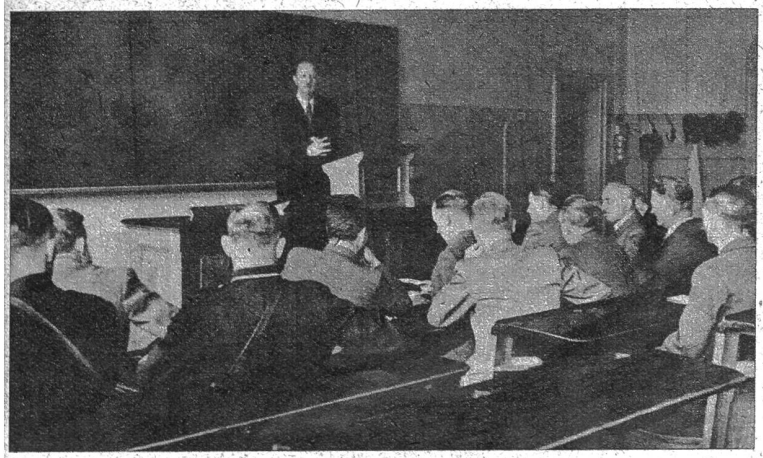
E. J.

General Guisan erwidert den Besuch General de Lattre de Tassignys in Lindau

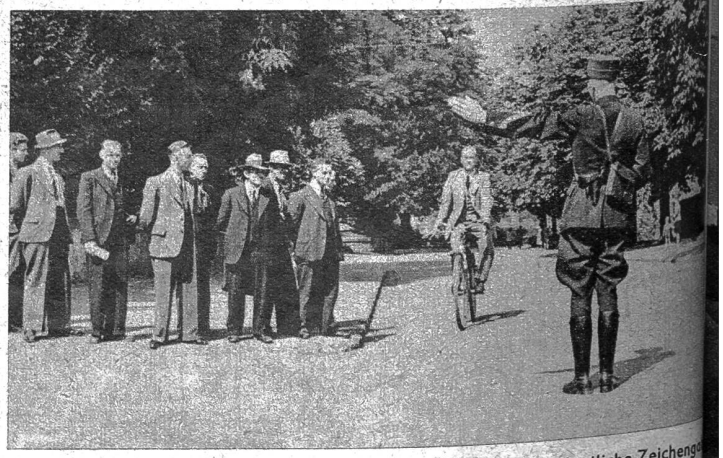
In Erwiderung seines Besuches auf Schweizerboden am 18. Mai in Stein am Rhein, hatte der Kommandant der 1. Französischen Armee, General de Lattre de Tassigny, den Oberbefehlshaber der schweizerischen Armee, General Henri Guisan, zu sich ins Hauptquartier nach *Lindau* (Bodensee) eingeladen.

General Guisan wurde am 13. Juni beim Grenzübertritt in Kreuzlingen durch den dortigen französischen Stadtkommandanten empfangen. In seiner Begleitung befanden sich Oberstkorpskommandant Borel, die Divisionskommandanten Dupasquier und Gonard sowie 20 Stabsoffiziere. Eine Ehrenkompagnie Spahis erwies den Besuchern die militärischen Ehrenbezeugungen. Von Kreuzlingen aus begaben sich die Schweizeroffiziere ins Hauptquartier nach Lindau, wo nach einem herzlichen Empfang eine grosse Truppenparade stattfand.

Die Organisatoren des Instruktionskurses. Von links nach rechts Notar Luder, Adjunkt für Strassenverkehrsfragen bei der Kant. Polizeidirektion, Polizeihauptmann Bohrer in Diskussion mit E. Joho, von der Beratungsstelle für Unfallverhütung und Dr. Althaus, städt. Polizeikommissar



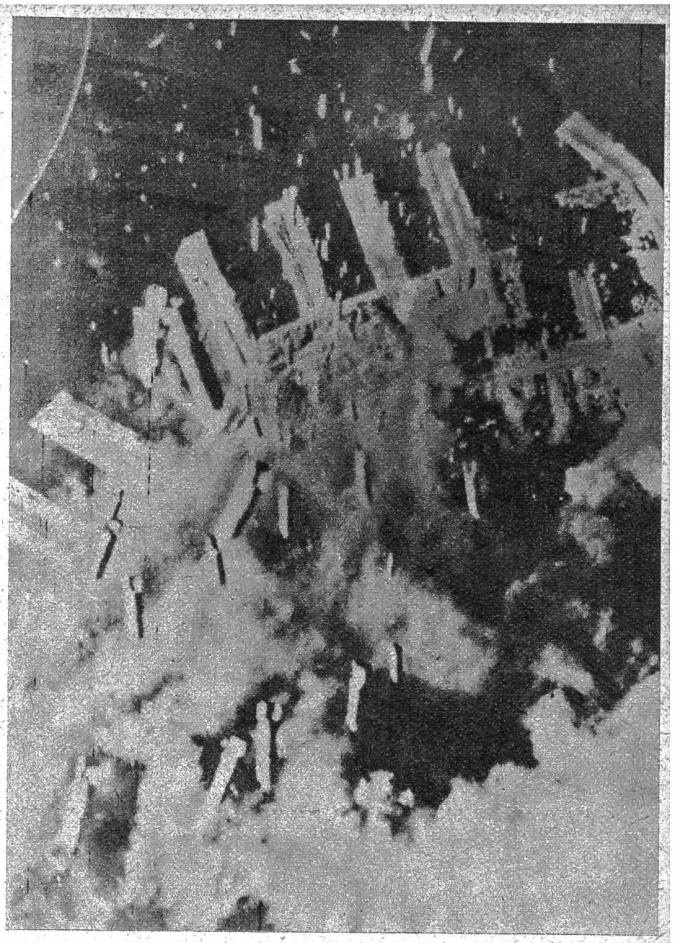
Polizeidirektor A. Seematter erläutert den Kursteilnehmern Zweck und Sinn der Fahrradverordnung



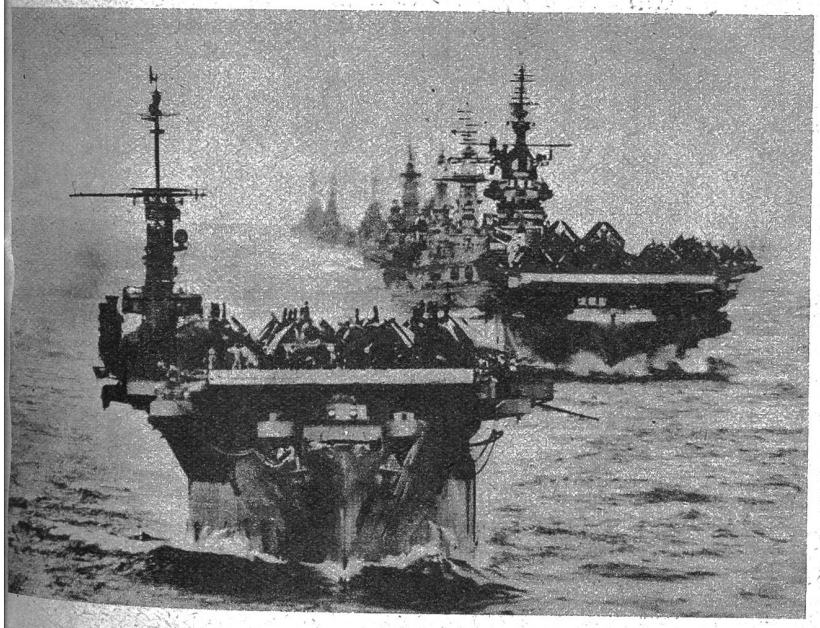
Instruktionskurs für Experten zur Prüfung von Velofahren. Undeutliche Zeichengebung des Velofahrers. Beim Abbiegen muss der Arm deutlich herausgehalten werden

Zu einem erhebenden Fest der Heimat gestaltete sich die Trachten-Landsgemeinde in Bürglen, die eine einzigartige Schau all der vielfältigen Schweizer Heimatkleider brachte. In ihrer schmucken, farbenfrohen Bernertracht war Frau Bundespräsident von Steiger Gegenstand besonderer Bewunderung und Verehrung

Anlässlich der Generalversammlung des Schweiz. Tonkünstlervereins in St. Gallen wurde dem bekannten Tondichter Othmar Schoeck (rechts) erstmals der Komponistenpreis des Schweiz. Tonkünstlervereins verliehen in Anerkennung seines künstlerischen Schaffens (Photopress)



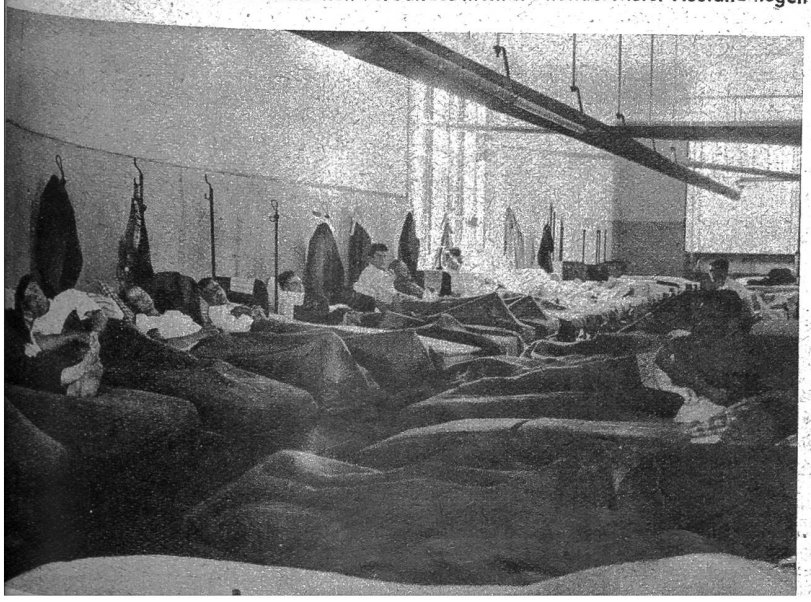
Mit der Grossbombardierung von Kobe, der sechstgrössten Stadt Japans, betrachtet man in Fachkreisen die Flächenbombardements auf japanische Städte als abgeschlossen und erwartet nun die Angriffe auf Einzelziele. Im Funkbild erkennt man die gewaltigen Brände (ATP)



Die stärkste Flotte der Welt — Amerikas „dritte Flotte"

Im vergangenen halben Jahr hat Japan die grössten Verluste erlitten, welche jemals einer Seemacht beigefügt wurden. Unsere Fernobjektivaufnahme, die im Flottenverband zwei Flugzeugträger, drei Schlachtschiffe und drei Kreuzer erfasst, trügt insofern, als zwischen den einzelnen Einheiten des amerikanischen Verbandes mehrere hundet Meter Abstand liegen

Einer der grausamsten Kriegsverbrecher, der Herausgeber des „Stürmer" Julius Streicher, der den Tod von mindestens 650 000 deutschen Juden auf dem Gewissen hat, ist nun ebenfalls verhaftet worden, trotzdem er sich einen Bart hat wachsen lassen. In der Nähe von Berchtesgaden wurde er gefasst, und zwar — eine Ironie der Weltgeschichte — durch den jüdischen Major Henry G. Plat (ATP)



Links: In Chambéry ist ein Zug mit 502 spanischen Heimkehrern, die durch die Schweiz reisen konnten, überfallen und ausgeraubt worden, weil die Bevölkerung von Chambéry im Zug lauter ehemalige Angehörige der spanischen „Blauen Division", die in deutscher Uniform gegen Russland kämpfte, glaubte. Der Zug wurde dann nach Genf zurückgeführt, wo die Spanier in einem Spital Aufnahme und Pflege fanden